



### Staatssekretär Bomba übernimmt für die Stiftung Modelle des Fassadenschmucks und weitere Spendenmillion

**Kapitelle, Kartuschen und Konsolen, Genien und Hermen, Metopen und Muscheln, Löwen, Adler und Widderköpfe: Die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum erhält vom Förderverein Berliner Schloss e. V. die Modelle, Gipsabdrücke und ersten Steinbildhauerarbeiten für die barocken Fassaden des Berliner Schlosses sowie eine weitere Spendenmillion.**

Staatssekretär Rainer Bomba vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nahm am Dienstag, dem 23.11.2010 symbolisch die Modelle und Sandsteinarbeiten für die geplante Schlossbauhütte in Spandau entgegen. Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit von Architekt Franco Stella an den Vorstand der Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum, Manfred Rettig und Dr. Frank Nägele, in der Lagerhalle des Fördervereins Berliner Schloss e.V. in Berlin-Marienfelde durch dessen Geschäftsführer Wilhelm von Boddien. „Ich freue mich zu sehen, wie weit die Vorbereitungen für die Wiedererrichtung der barocken Fassaden für das Berliner Schloss schon gediehen sind“, sagte Bomba vor den großen Regalen in Marienfelde.

Die anspruchsvollste Herausforderung für das Bauvorhaben Berliner Schloss - Humboldtforum ist sicher die originalgetreue Wiedererrichtung der drei barocken Stadtfassaden und des Schlüterhofes mit ihren wertvollen Schmuckelementen. Der Förderverein Berliner Schloss e. V. hat hier bereits wesentliche Vorarbeiten geleistet: dazu gehörte die erfolgreiche Suche nach genauen Plänen und Fotos der historischen Fassaden. Diese Unterlagen, darunter ein Handriss (Katasterplan) von 1879, der das Schloss zentimetergenau in seinen äußeren Maßen zeigt sowie eine Vielzahl von Meydenbauerschen Fotos (Glasplatten 40 x 40cm) u.v.m. wurden maßstabsgerecht vermessen, um exakte Fassadenpläne der originalen Ansichten herstellen zu können.

Auf dieser Grundlage hat der Förderverein Berliner Schloss e.V. bereits eine Vielzahl von Modellen, Gipsabformungen und Abgüssen herstellen lassen, nach denen die vielfältigen Schmuckelemente der Fassaden in geeigneten Materialien, z. B. in Sandstein von erfahrenen Steinbildhauern neu geschaffen werden können. Insgesamt hat der Förderverein heute bereits etwa ein Viertel der notwendigen Modelle für die Herstellung der Schmuckelemente der historischen Fassaden fertig gestellt.

Diese Arbeiten sollen nun in einer „Schlossbauhütte“ unter der Regie der Bauherrin, der Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum, und unter der wissenschaftlichen Leitung einer Expertenkommission fortgeführt und mit den Planungen und dem zukünftigen Baugeschehen koordiniert werden. Dazu werden alle noch vorhandenen originalen Fassadenstücke mit den vom Förderverein bereits hergestellten neuen Modellen in der zukünftigen Schlossbauhütte in Spandau zusammengetragen. „Dies ist eine überaus anspruchsvolle und wichtige Aufgabe, die wir für den pünktlichen Baustart schon jetzt in der Schlossbauhütte anpacken müssen“, sagte Vorstandssprecher Manfred Rettig. „Wir sind dem Förderverein sehr dankbar für diese aus Spendengeldern finanzierten Vorarbeiten für die barocken Fassaden des Schlosses.“

Außerdem übergab der Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V. Wilhelm von Boddien eine weitere Million € Spendengelder an die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum. Wie vorgesehen dienen diese Spendengelder zum Aufbau der Schlossbauhütte und zur Herstellung der Schmuckelemente der barocken Fassaden.